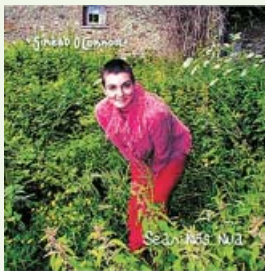


folk/pop

SINEAD O'CONNOR

sean-nos nua

back to the roots – und zwar zu den irischen. auch die friseur ist wieder fast die alte, hatte sinead o'connor sich diese doch zwischenzeitlich etwas länger werden lassen. das änderte sich aber plötzlich, als sie auf der strasse mit enya verwechselt wurde... aber halt – hier geht's ja um die musik. und die bietet traditionelles mit modernen mitteln dar. „alte weisen in neu“, so könnte man den gälischen album-titel „sean-nos nua“ salopp übersetzen. da werden beats und angenehme elektro-nische untermalungen geschickt eingesetzt, ohne die atmosphäre der recht bekannten folk-stücke negativ zu beeinflussen oder gar zu ver-kitschen. auch bei einer neuinterpretation die-ser klassiker, die auch teilweise in gälisch ge-sungen werden, erhält die irin deren charme. so kann man zum beispiel den irish-pub-schun-ke-hit „molly malone“ als bittersüsse ballade hören und empfindet das als völlig natürlich. die traditionellen instrumente vertragen sich bestens mit dem neomodischen kram und sind insgesamt doch nur eine hübsche garnierung für sineads stimmungswelt. denn letztere ist es, die der platte auf sanfte und kraftvolle art zugleich den besonderen und einzigartigen charakter gibt. aber manchmal fehlt es ein klein wenig an abwechslungs, da die sehr ruhige, melancholische stimmung überwiegt. für kom-menden winterabende ist die platte auf jeden fall zu empfehlen. selbst für nicht hartgesottene irish-folk fans. für die ist es mal was anderes.



\*\*\*\* / fn. - bereits in den läden